2. Beilage zu Nr. 302 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Mittwoch den 25. Dezember 1907.

Freitag den 27. Dezember kommen die sich zu grossen Massen angehäuften **Reste** von Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Sammet, Leinen- u. Baumwollwaren zum Verkauf. **M. Schneider.**

Prozeß Moltke-Harden.

Berlin, 23. Dezember.

Auf nicht mehr wie zwei Tage soll ursprünglich in richterlichen Kreisen die Dauer des neuen Moltke-Harden-Prozesses veranschlagt worden sein. Heute ist bereits der fünfte Verhandlungstag. Wenn noch mehr neue Beweisanträge gestellt werden, kann, so argwöhnten die immer ungeduldiger werdenden Zeugen, Neujahr herankommen. Das Publikum hat sich vom Kriminalgerichtsgebäude fast ganz zurückgezogen. Wieder gibt es draußen Neugierige und Demonstranten, welche, wie in den Oktobertagen, „Doch Harden!" rufen; noch sieht sich Graf Moltke durch höhnende Aeußerungen der Menge belästigt. Mit unerschütterlicher Beharrlichkeit bleiben die Vertreter der Presse auf dem Schauplatz. Die Frage eines in das Vestibül Tretenden: „Nun, wie stehen die Chancen?" wurde nicht übel mit dem Bedeutwortet: „Schauen Sie Justizrat Sello und Justizrat Bernstein an!" In dem Augenblick sah man den Ersteren in strahlender Laune mit dem Grafen Moltke ein Gespräch führen. Auch der Graf lächelte fröhlich, wie Einer, der von einer schwer drückenden Sorge befreit ist. Justizrat Bernstein durchschritt ernst und in sich gekehrt das Treppenhaus. Auch der andere Verteidiger Hardens, Justizrat Kleinholz, machte heute nicht den gewohnten jovialen Eindruck. Harden selbst, mit der fouragenhöllen Reisetasche an der Hand, erschien gefaßt und ruhig. Es wurde erzählt, er sei nicht im Unklaren darüber, daß diesmal seine Sache nicht günstig stehe, namentlich infolge des überraschenden „Umfalls" der früheren Hauptbelastungszeugin Frau v. Elbe, die auch heute wieder in ein scharfes Kreuzverhör gelangte. Aber er gebe sich trotzdem nicht verloren.

Rochmals tauchen Behauptungen unter den draußen Wartenden auf, daß ein Bergleich „in der Luft liege." Justizrat Sello erklärt auf Befragen kurz und bündig: „Das ist der Traum eines Wahnwitzigen. Wir denken nicht an Vergleich!" Jedes Mal, wenn die Tür zum Gerichtssaal sich öffnet, eilen die Journalisten nach vorne, in der Hoffnung, nun endlich ihre Plätze wieder einnehmen zu können. Vergebliche Hoffnung. Es ist kein Wunder, daß sich schließlich der Journalisten eine etwas nervöse Stimmung bemächtigt. Ein Polizeileutnant und der Vertreter einer Berliner Zeitung geraten in ziemlich heftigen Wortwechsel, der durch die begütigende Einmischung eines höheren Gerichtsbeamten geschlichtet wird. In der Pause — Fürst Eulenburg ist inzwischen nochmals schwerfälligen Ganges erschienen und im Gerichtssaal der Frau v. Elbe gegenübergestellt worden — hat man Gelegenheit, einen Blick in den Saal zu tun. Harden ordnet mit Akkuratesse seine Papiere, er scheint trotz der treibhauswarmen Temperatur zu frieren, sein Rockkragen ist hochgeschlag n. Oberstaatsanwalt Jenbiet, Harden's Verteidiger und Landgerichtsdirektor Lehmann besprechen sich darüber, welche Dauer der Sitzung dem leidenden Angeklagten heute noch zugemutet werden kann. Auch die Richter scheinen angegriffen von den Verhandlungen, die wiederholt außerordentlich bewegt und aufregend gewesen sein sollen, sowohl bei der Vernehmung der Frau v. Elbe wie des Fürsten Eulenburg. Landgerichtsdirektor Lehmann gibt den zu ihm herantretenden Journalisten verbindlich die Auskunft: Voraussichtlich wird sehr bald nach der Pause die Oeffentlichkeit wiederhergestellt werden.

Und so geschah es. Um 3¼ Uhr nachmittags konnten Presse und Publikum in den Saal hinein. Im Zuhörerraum freilich befanden sich höchstens ein Dutzend Personen; der übrige Teil des Publikums hatte sich längst entfernt. Die nächsten Vernehmungen waren nicht eben sensationell. Eine Krankenschwester, die früher die Gräfin Moltke gepflegt, hatte nie von ihr gehört, daß Graf Moltke sich gegen seine Gattin Mißhandlungen zuschulden kommen lasse. Frl. Rosenbauer, die Gesellschafterin der Gräfin Moltke, teilte ein paar charakteristische Aeußerungen aus dem Jahre 1901 mit, besonders das Ersuchen, Frl. Rosenbauer möchte die Bekanntschaft mit einem Journalisten vermitteln; sie, Frau Gräfin Moltke, habe genügend Material, um ihren Gatten zu kompromittieren! Die Gesellschaftsdame stellt der Frau Gräfin das Zeugnis aus: „Wenig wahrheitsliebend." Graf Moltke sitzt seiner einstigen Gemahlin schräg gegenüber. Er vermeidet es, bei diesen nicht eben angenehmen Bekundungen sie anzusehen, die Feststellungen sind seinem ritterlichen Empfinden offenbar peinlich. Justizrat Sello aber läßt im Interesse seines Mandanten nicht nach, gerade diese Aussagen in Beleuchtung zu rücken. Ebenso Oberstaatsanwalt Jenbiet, der von der Auffassung ausgeht, für die er sich auf ein ärztliches Gutachten beruft: daß die einstige Gräfin Moltke, jetzige Frau von Elbe, alle Merkmale der Hysterie aufweise — eine Ansicht, die der Oberstaatsanwalt auch gegenüber dem früheren Hausarzt der Frau von Elbe, Dr. Korn, nachdrücklich festhält. Nach den Feiertagen, am Freitag, werden die Verhandlungen fortgesetzt werden — vorausgesetzt, daß Harden erscheinen kann. Sonst müßte der Prozeß von neuem beginnen, da nur drei Tage längstens die Verhandlung ausgesetzt werden darf.

Kleine Chronik.

* **Berlin,** 23. Dezember. (Zwei Bluttaten.) In der Nacht zum 22. Dezember gegen 11 Uhr gab der vor kurzem aus der Privatirrenanstalt Lankwitz beurlaubte Geisteskranke Kanzleisekretär beim kaiserl. Statistischen Amt August Starke, Stephanstraße 24, in seiner Wohnung auf seine Ehefrau einen Revolverschuß ab und verletzte sie nicht erheblich an der Stirn. Gleich darauf schoß Starke sich selbst in die linke Brustseite. Anscheinend schwer verletzt wurde er der Charité zugeführt. Die Ehefrau ist in der Wohnung geblieben. — Gestern nachmittag gegen 3 Uhr erschoß in der Adersstraße 86 der 22 Jahre alte Arbeiter Max Baumgart seine ehemalige Geliebte, die 21 Jahre alte Arbeiterin Minna Budde, aus Eifersucht und verschmähter Liebe und schoß sich dann selbst eine Revolverkugel in den Kopf. Schwerverletzt wurde er nach dem Lazarus-Krankenhaus gebracht.

* **Leipzig,** 23. Dezember. (Schwerer Unglücksfall.) Beim Schleusenbau in der Neutzerten Saalfelder Straße in L.-Lindenau verunglückten heute mittag durch Zusammenbruch des Erdreichs vier Arbeiter. Von diesen wurde einer getötet, einer schwer verletzt und zwei leicht verletzt. Der Schwerverletzte wurde in das Diakonissenhaus gebracht, während die beiden Leichtverletzten sich in ihre Wohnung begeben konnten.

* **Breslau,** 23. Dezember. (Erdbeben registriert.) Die Erdbebenwarte Breslau registrierte in vergangener Nacht von 2 Uhr 20 Min. ab ein starkes Erdbeben, dessen Zentrum sich in einer Entfernung von 9000 Kilometern befindet.

* **Tarnowitz** (Oberschl.), 23. Dezember. (Schwarze Pocken.) Hier sind die Schwarzen Pocken ausgebrochen, welche alles Wahrscheinlichkeit nach aus Galizien eingeführt worden sind. Bisher sind vier Fälle zu verzeichnen, von denen einer tödlich verlief, und zwar ist der Stadtfeldwebel Gillek der Kranke ist entgegen. Zur Aufnahme der Erkrankten wurde eine Baracke gebaut.

* **Stadtilm,** 23. Dezember. (Opfer des Alkohols.) Im benachbarten Geldorf ist ein 10jähriger Lehrling das Opfer einer unsinnigen Kneiperei geworden. Nachdem er mit einigen anderen Burschen im gleichen Alter dem Biere gehörig zugesprochen hatte, tranken sie Schnaps aus Biergläsern. Der an dem Trinkgelage am meisten beteiligte Lehrling zog sich eine Alkoholvergiftung zu, die nunmehr am andern Tage seinen Tod zur Folge hatte.

* **Goslar** i. H., 23. Dezember. (Ein gestohlenes Kaisergeschenk.) Vor dem Turm des Hauses der Frau General v. Heiden am Brettenten hierselbst standen bisher zwei Kanonen, Beutestücke aus dem deutsch-französischen Kriege, die der General und Generaladjutant v. Heiden seinerzeit vom Kaiser Wilhelm I. als Geschenk erhalten hatte. Eines dieser Kanonenrohre ist nun dieser Tage aus dem mit hohen Eisengittern versehenen Garten gestohlen worden.

* **Hannover,** 23. Dezember. (Stiftung.) Bankier Spiegelberg vom Bankhause Ephraim Meyer stiftete 200,000 Mk. für gemeinnützige und wohltätige Zwecke.

* **Bielefeld,** 23. Dezember. (Streikende Staatsarbeiter.) In Lippe-Detmold sind nach Nichtbewilligung von Lohnforderungen die staatlichen Forstarbeiter ausständig geworden.

* **Hamburg,** 23. Dezember. (Brand an Bord.) Auf dem im Hafen von Autwerpen liegenden Dampfer „Poseidon" geriet die Salpeterladung in Brand. Das Schiff dürfte ausbrennen.

* **Hamburg,** 23. Dezember. (Revolverattentat.) Der Tischler Meirich, der einen Prozeß verloren hatte, feuerte heute mittag auf seine Gegenpartei, einen Gastwirt, dessen Frau und eine Kellnerin 9 Revolverschüsse ab und verletzte alle drei schwer. Der Täter wurde verhaftet.

* **Hamburg,** 23. Dezember. (Vom Telephonmast getroffen.) Durch einen abgebrochenen und herunterstürzenden Telephonmast wurde eine Person getötet, eine schwer und zwei leicht verletzt.

* **Hamburg,** 23. Dezember. (Untergang eines Hamburger Dampfers.) Der Schleppdampfer „Wilhelmine", der mit dem Hamburger „Tankleichter Nr. 1" von Rodenhem nach der Elbe unterwegs war, ist am Sonntag morgen bei schwerem Wetter vor der Weser verloren gegangen. Von der aus fünf Personen bestehenden Besatzung sind zwei Mann ertrunken, und zwar der Maschinist Thiele und der Heizer Bormerker. Beide sind verheiratet und hinterlassen drei und vier Kinder. Ueber den Verbleib der drei anderen Leute sowie über den Aufenthalt des Leichters sind noch keine bestimmten Nachrichten eingetroffen.

* **Hamburg,** 23. Dezember. (Dampferzusammenstoß.) Der von hier nach Rosario bestimmte Dampfer „Sevilla" der Hamburg-Amerika-Linie ist mit dem in St. Vincent ankenden englischen Dampfer „Charcas" kollidiert. Beide Schiffe wurden schwer beschädigt, der „Charcas" mußte auf Grund gesetzt werden.

* **Mülheim** a. d. Ruhr, 23. Dezember. (Kesselexplosion.) In der Maschinenfabrik von Thyssen & Co. fand eine Kesselexplosion statt. Der Kessel durchschlug die Wände des Kesselhauses, warf zwei Eisenbahnwaggons um, zertrümmerte ein Bureaugebäude und riß die Schienen eines Bahngeleises auf. Hierbei wurde ein Mann getötet, ein anderer schwer verletzt. Die Detonation wurde weithin gehört.

* **München,** 23. Dezember. (Schupmann und Student.) Infolge der Erschießung des Studenten Mockel durch einen Schutzmann versammelten zahlreiche Studenten in der Nacht zum Montag vor dem Rathause eine Katzenmusik. Die Studenten hatten einen jungen Burschen gedungen, der sich als Leiche auf das Pflaster legen mußte, und vollführten dann einen furchtbaren Lärm mit dem Rufe: „Der ist erschossen worden!" Die Anwohner wurden aus dem Schlafe geschreckt. Die Polizei nahm die Haupträdelsführer fest.

* **Selb** i. B., 23. Dezember. (Tod beim Baumfällen.) Ein Gutsbesitzer in Oberthesbach und seine 23jährige Dienstmagd wurden von einem umstürzenden alten Birnbaum, dessen Wurzeln sie freigelegt hatten, erschlagen.

* **Mannheim,** 23. Dezember. (Brand eines Petroleumlagers.) Am Sonnabend um 9½ Uhr brach in den Lagerräumen der Pure Oil Company im Luitpoldhafen in Ludwigshafen Feuer aus. In einem Zeitraume von wenigen Minuten standen das ganze langgestreckte Gebäude, das Bureau und das Faßlager in Flammen. An Löschung war nicht zu denken; die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, die nur 20 Meter von dem Brandherde entfernt stehenden drei mächtigen Petroleumtanks der Pure Oil Company zu schützen. Zwei Eisenbahnfuhrwagen mit 200 Ztr. Inhalt und ein Güterwagen, die man nicht rasch genug entfernen konnte, gerieten ebenfalls in Brand. Die Tankwagen brannten aus, ohne zu explodieren. Das Feuer wütete während der ganzen Nacht, bis es gegen Morgen keine Nahrung mehr fand. Das ganze Lager mit 300 Faß Petroleum und 500 leeren Fässern, die Abfüllhalle, das zollamtliche und das kaufmännische Bureau brannten bis auf die Fundamente nieder. Der Schaden wird auf 300 000 bis 400 000 Mk. geschätzt. Ueber die Ursache ist noch nichts Bestimmtes bekannt.

* **Metz,** 23. Dezember. (Zweikampf zwischen Offizieren.) Bei den Schießständen von Orly hat ein Zweikampf zwischen zwei Offizieren eines Metzer Infanterie-Regiments stattgefunden. Der eine der Beteiligten, ein Stabsoffizier, wurde durch einen Schuß durch beide Oberschenkel verwundet, doch ist Heilung sicher zu erwarten. Den Anlaß zum Duell hatten Zwistigkeiten über den Verkehr des Verletzten in der Familie seines Gegners gegeben.

* **Karlsbad,** 23. Dezember. (Hochwasser.) Infolge anhaltenden Regens und rascher Schneeschmelze überflutete das Wasser der Tepl nach Zerreißung der Dämme das Quellsammelgebiet vier Meter hoch. Dank der rechtzeitig von Marienbad aus ergriffen Benachrichtigung der Behörden konnten noch umfassende Sicherungsmaßregeln getroffen und größerer Schaden verhütet werden.

* **Paris,** 23. Dezember. (Zwei Dampfer gesunken.) Der französische Fischerdampfer „Angleur" ist auf der Fahrt von Saint Pierre nach Saint Malo mit fünfundsiebzig Mann Besatzung untergegangen. Ein Torpedojäger hat vergeblich nach dem Fahrzeuge gesucht. — Das englische Segelschiff „Rate" ist bei Saint Esprit unweit Cap Breton Island wrack geworden und gesunken. Drei Mann der Besatzung ertrunken.

* **Toulon,** 23. Dezember. (Feuersbrunst.) In den großen Lagerhäusern für Möbel und Spirituosen, die beträchtliche Mengen für die Marine bestimmten Alkohols enthalten, ist eine Feuersbrunst ausgebrochen.

* **Cannes,** 24. Dezember. (Neun Arbeiter getötet.) Eine im Bau begriffene Parfümeriefabrik ist eingestürzt und hat die Arbeiter unter ihren Trümmern begraben. Neun Arbeiter wurden getötet.

* **Barcelona,** 23. Dezember. (Explosion.) Als heute Polizeibeamte einen verdächtig aussehenden Gegenstand, den man auf einem unbebauten Platze gefunden hatte, nach einem Polizeibureau schaffte, explodierte er, wodurch zwei Beamte verletzt wurden. Kurze Zeit darauf erfolgte in den Portal eines Hauses in einer anderen Straße ebenfalls eine Explosion, durch die ein Militärkrankenwärter schwer verletzt wurde.

* **Rom,** 23. Dezember. (Erdolch) wurde der Advokat Volpini in Alexandria (Aegypten) von zwei Landsleuten, weil er vor Gericht gegen sie ausgetreten war.

* **Konstantinopel,** 23. Dezember. (Gnadenakt des Sultans.) Der Sultan begnadigte den Belgier Joris, der vor zwei Jahren wegen eines Anschlags auf das Leben des Sultans zum Tode verurteilt wurde. Joris ist aus der Haft entlassen worden und reist heute nach Belgien ab.

* **Kopenhagen,** 23. Dezember. (Raub.) Als eine junge Dame heute abend bei der Grundbesitzerbank 3000 Kronen, davon 2300 Kronen in Hundert-Kronenscheinen, einzahlen wollte, entriß ein junger Mann ihr das Paket mit 2300 Kronen und ergriff die Flucht. Einem ihm entgegenkommenden Geheimpolizisten gelang es, auf den Zuruf der folgenden Volksmenge, den Flüchtigen festzunehmen, der zwei Revolverschüsse abfeuerte.

Bericht

der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhofe zu Halle a. S.

Bezahlt wurden am 23. Dezember 1907

1. für 50 kg Fleischgewicht:	
Ochsen höchster Preis	66 Mk.
„ „ niedrigster Preis	61 „
Bullen höchster Preis	66 „
„ „ niedrigster Preis	63 „
Kühe höchster Preis	64 „
„ niedrigster Preis	54 „
Jungrinder höchster Preis	— „
„ „ niedrigster Preis	— „
Kälber: 1. Mastkälber höchster Preis	— „
„ „ niedrigster Preis	— „
„ 2. Saugkälber höchster Preis	70 „
„ „ niedrigster Preis	68 „
Schafe: 1. Lämmer und Masthammel	73 „
„ 2. Schafe höchster Preis	66 „
„ „ niedrigster Preis	63 „
II. für 50 kg Schlachtgewicht (gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schweeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Krams: Geschlinge Magen, Darm, Mittel und Blut):	
Schweine höchster Preis	61 „
„ niedrigster Preis	58 „

Am 3. Feiertag, **Freitag** den **27.** Dezember, beginnt unser **grosser**

Inventur-Räumungs-Ausverkauf.

Zum Verkauf gelangen:

Paletots, Jacketts, Abendmäntel, Kostüme, fertige Kleider, Kostümröcke, Blusen etc.

zu spottbilligen — **zum Teil weit unter der Hälfte des sonstigen Wertes** — herabgesetzten Preisen.

Zurückgesetzte Waren werden in unseren Schaufenstern nicht ausgestellt, sondern wie alljährlich in 3 Serien wie folgt verkauft:

Serie I Sachen im Werte bis 20 Mk. **5 Mk.** **Serie II** Sachen im Werte bis 30 Mk. **10 Mk.** **Serie III** Sachen im Werte bis 45 Mk. **15 Mk.**

Die Preise hierfür sind rein netto, auf alles andere bewilligen wir trotz der billigen vorgedruckten Etikettpreise noch

Kein Umtausch. **10% Rabatt,** **Nur Barzahlung.**

welcher Betrag sofort an unserer Kasse in bar herausbezahlt wird.

Eugen Freund & Co., **Halle a. S.,** Leipzigerstr. 5, nahe am Markt, Sout., Part. u. I. Etage.

Grösstes Spezial-Haus für Damen- und Kinder-Konfektion.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19071225030/fragment/page=0001

Pariser Brief.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

Paris, 22. Dezember.

Der Wahlfälschung schuldig ist Jeder zu erachten, der sich erbietet, als Abgeordneter einen Teil seiner Diäten an die Wählerschaft zu verteilen! So lautet ein Beschluß, den der leitende Ausschuß der sozialistisch-radikalen Partei vorgestern abend einstimmig und feierlich verkündete. Die Herren Volksvertreter und solche, die es werden wollen, werden gut tun, sich diese Resolution zu merken, denn mit dem Parteiausschuß der Radikalen ist nicht zu spaßen. An seiner Spitze stehen die beiden Blochäquptlinge Pelletan und General André, zwei rücksichtslose Kämpen der revolutionären Orthodoxie. Wen ihr Bannstrahl träfe, der könnte zunächst seine Wahl kassiert sehen und obendrein noch wegen Wählerbestechung dem Strafrichter ausgeliefert werden, seine politischen Rechte einbüßen und ins Gefängnis wandern. Es handelt sich um das Palladium der Demokratie, um die Diätenzulage von 6000 Franks! Diese meuchlings und freibeuterisch erraffte Aufbesserung wird den Parlamentariern seitens ihrer Wähler nicht gegönnt und nicht verziehen. Die Erbitterung der Steuerzahler über diesen selbstsüchtigen und rechtswidrigen Eingriff in ihre Tasche ist eine so heftige und nachhaltige, daß die Blockgenossen ernstlich den Verlust ihrer Mandate befürchten. Zum Glück stehen allgemeine Neuwahlen erst für Mai 1910 in Aussicht und die Führer der Majorität hoffen, bis dahin durch Einschüchterung Schweigen und Vergessen erzwungen zu haben. Ihre politischen Gegner sind sogar manche Fraktionskameraden, deren Ehrgeiz stärker ist als ihre Geldgier, rechnen im Gegenteil darauf, sich die Wiederwahl durch einen Beweis edler Uneigennützigkeit zu sichern. Sie protestieren gegen die Diätenerhöhung oder mindestens gegen das „unkoreke" Verfahren, durch welches dieselbe erreicht wurde. Einzelne erklären, die 6000 Franks in ihrem Wahlkreise für gemeinnützige Zwecke hergeben zu wollen. Andere kokettieren mit Bemühungen, den mißliebigen Kammerbeschluß auf dem Wege der Gesetzgebung rückgängig zu machen, aber diese wie jene haben bisher nur erreicht, daß die Mehrheit ihrer Kollegen sie als „Verräter an der Republik" brandmarkte. Sämtliche Logen des Grande Orient und sämtliche von den Freimaurern beherrschten Wahlkomitees in der Provinz sind gegen diese falschen Brüder und unsicheren Kantonisten auf dem Kriegspfade. Obwohl der Parteiveteran und lauftätige Fraktionshäuptling Sarrien selber zu den Protestlern gehört, so ist doch von Pelletan und André die Leitung ausgegeben, die Stellung der Betreffenden in ihren respektiven Wahlkreisen nach Möglichkeit zu unterwühlen und die Wiederwahl mit allen Mitteln zu hintertreiben. Einen Vorgeschmack von der Behandlung, die sie nach Eröffnung des Wahlkampfes zu erwarten haben, gibt diesen „Renegaten" jetzt schon das Schicksal ihres neuen Fraktionsgenossen Archimbaud. Dieser strebsame, junge Mann hat sich in Die im Drôme-Departement auf Grund der Verheißung wählen lassen, sofort nach seinem Eintritt in die Kammer die Abschaffung der Diätenzulage und die Rückkehr zu dem altüberlieferten parlamentarischen Ehrensold von 9000 Franks beantragen zu wollen. Uebrigens stand dieselbe Verheißung im Programme seiner verschiedenen Mitbewerber, aber keiner derselben hatte sich darauf eine so geräuschvolle Reklame gemacht wie er. Keiner hatte auch die Wählerschaft mit solcher Rücksichtslosigkeit angelogen und behufs Erlangung des Mandats so viele Einstimme spielen lassen wie Junge-Archimbaud. Von den anderen Kandidaten unterschied er sich zunächst durch sein religiöses Bekenntnis. Er ist Protestant, Pfarrerssohn und ehemaliger Theologie-Student. Als solcher präsentierte er sich niemals zu einem Examen, aber er wurde parlamentarischer Redakteur an der Tageszeitung „Le Signal", dem Hauptorgan des orthodoxen Protestantismus in Frankreich. Mit den Empfehlungen der Redaktion ausgerüstet, verschaffte er sich in dem erzkatholischen Süden, wo er sich um ein Kammermandat bewarb, den moralischen Beistand aller evangelischen Pastoren, denen er sich zu diesem Zweck als eifrigen Bodkämpfer des reformierten Glaubens vorstellte. Das hinderte ihn nicht, in den Wählerversammlungen jedes Mal, wenn ein Konkurrent ihn als „evangelischen Mucker" denunzierte, jede Verbindung mit der reformierten Kirche abzuleugnen und sich als Freidenker anzupreisen, der vor Jahren „leider auch Theologie" studierte, aber noch vor dem Examen auf das Predigtamt und überhaupt auf jedes positivistische Bekenntnis verzichtete. Dank solcher Doppelzüngigkeit erlangte er eine ziemlich starke Majorität, denn die Protestanten wählten ihn als treuen Anhänger ihrer Lehre und die katholischen Demokraten als „Voltairianer". Sein Mandat war offenbar erschlichen, aber wie viele Mandate im Palais Bourbon wären es nicht? Seine neuen Kollegen nahmen ihm dann auch die Kriegslisten, die er als Kandidat anwandte, nicht weiter übel, wohl aber seine durch ganz Frankreich ausposaunte Ankündigung, ihnen die Diäten verkürzen, den unantastbaren und geheiligten Raub von 6000 Franks abjagen zu wollen. Solcher Frevel verdiente exemplarische Züchtigung. Man forderte also im Vorleben des neuen Abgeordneten nach irgend etwas Ehrenrührigem, und man fand sofort, was man brauchte. Archimbaud hatte nicht erst als Kandidat bezüglich seines religiösen Bekenntnisses betrogen, er hatte vorher schon die Militärbehörde belogen, er hatte sich vom Heeresdienst gedrückt, indem er sich von einem als Pfarrer angestellten ehemaligen Studiengenossen ein Gefälligkeitszeugnis geben ließ, laut welchem er als dessen Hilfsprediger amtierte, mithin aktiver protestantischer Theologe wäre und in dieser Eigenschaft — vom Kasernendienst befreit bleiben müßte. Richtig ist, daß Jung-Archimbaud einmal vierzehn Tage lang diesen Pfarrer vertrat, an seiner Statt zweimal die Kanzel bestieg und dafür privatim eine kleine Gebührtschädigung empfing. Angestellt aber war er nie, da er sich niemals vor einer protestantischen Fakultät zur Prüfung präsentiert und nie ein theologisches Diplom erlangt hatte. Seine Dienstbefreiung war also eine betrügerische gewesen. Trotzdem hätte ihn deswegen niemand behelligt, wenn er die Herren Parlamentarier im ruhigen Genuß ihrer 15000 Francs ließ. Jetzt, da ihn sein Ehrgeiz zu einem Angriff auf das Palladium verleitete, muß er schwer büßen. Der Wahlprüfungsausschuß der Kammer beantragt, seine Wahl zu kassieren, weil er als „Deserteur" überhaupt nicht wählbar war. Sobald dieser Antrag bemächtigt vom Plenum ratifiziert sein wird, kommt Jung-Archimbaud wegen widerrechtlicher Dienstentziehung in Untersuchung und dann — auf zwei Jahre in die Kaserne, ihm selber zur Strafe, andern aber zum schreckhaften Exempel!

Lutetius.

Sportnachrichten.

Reitsport.

* **Rennen zu Bau.** Sonntag, den 22. Dezember. 1. Prix d'Orthez, 1. Billagevis (Carroy), 2. Boudbha II (R. Sawal), 3. Glorioie III (F. Monk), 2—1 L2. Tot.: Sieg 83:10, Platz 27, 17, 26:10. — 2. Prix de la Société des Steeple-Chases de France. 1. Dynamo III (E. Balsan), 2. Cincas (Dupeuty), 3. Le Père Simon (Wadwiski). 3—Weite. Tot.: Sieg 26:10, Platz 14, 17:10. — 3. Prix de Bayonne. 1. Agrippa II (Denis), 2. Endymion (A. Carter), 3. Extra (Goulpean). 1½—2—L. Tot.: Sieg 151:10, Platz 30, 17. 150:10. — Prix d'Oloron. 1. Royal Anjou (Bachon). 2. Argument (Lucas), 3. Bénaquaile (Ch. Salamagnou). 1—1½—2. Tot.: Sieg 49:10, Platz 20, 38, 18:10.

Fußballsport.

* **Wacker I—Halle 96 I 2:1.** Das Verbandsspiel zwischen diesen beiden Mannschaften endete unerwarteter Weise mit einem Siege der Wackeraner. Man hatte allgemein auf einen Sieg der 96er gerechnet, da man in ihrer Mannschaft heute wieder Hankel und Herrmann sah. Bei Halbzeit stand das Spiel 1:0 für 96. Wacker hatte in der ersten Spielhälfte einen Elfmeterball daneben geteten. In der zweiten Halbzeit konnte Wacker zweimal erfolgreich sein, während 96 leer ausging. Einen von Herrmann getretenen Elfmeterball hielt Richter. Das Spiel trug wechselnd der ganzen Zeit einen scharfen Charakter, da 96 mit aller Gewalt für die kürzlich erlittene Niederlage von 5:0 Revanche nehmen wollte. — Nächsten Sonntag findet auf dem Wackerportplatze das rückständige Verbandsspiel Wacker I—Hohenzollern I statt. Am zweiten Weihnachtsfeiertag spielt Wacker II gegen Borussia I und Wacker IV gegen Kassenspurt Leipzig IV.

* **Borussia** stellte am Sonntag zum ersten Male seine dritte Mannschaft ins Feld und zwar gegen die gleiche Mannschaft des H. F.-K. Britannia. Wenn man auch, in Anbetracht daß Britannia III schon viele Wettspiele gelistet und auch gute Resultate erzielt hat, von vornherein nicht auf einen Sieg Borussias rechnen konnte, so hielt sich diese Mannschaft aber doch recht tapfer, und das Resultat hätte noch besser ausfallen können, wenn Borussia in der ersten Hälfte, wo sich das Spiel meist vor Britannias Tor hielt, mehr und sicherer aufs Tor geschossen hätte. Halbzeit stand das Spiel 1:0 für Borussia, bei Schluß 7:3 für Britannia Nm 1. Feiertag Retourspiel auf dem Borussenplatze, Borussia II und Wacker IV.

Radsport.

* **Der Berliner Rennfahrer Theile** konnte am gestrigen Sonntage, wie uns telegraphisch gemeldet wird, im Pariser Winterveldrom wieder große Erfolge erringen. Er landete das Handicap mit zwei Längen vor Toussaint und Seigneur. Auch in dem Match über 30 Kilometer mit Tandemführung gegen Passelieu siegte der Berliner in 35 Min. 42 Sek. mit vier Runden Vorsprung. Theile setzte dann das Rennen allein fort und stellte unter großem Beifall des Publikums einen neuen Stundenrekord mit 50,300 Kilometern auf. Dagegen schnitt der Kölner Günther in einem 50 Kilometer-Rennen mit Motorführung schlecht ab. Brunt gewann die Konkurrenz in 38 Min. 12 Sek. Wille blieb 2½ Runden und Günther 12 Runden zurück. — Die Vorläufe für den Weihnachtspreis gewannen Dörffinger, Hourlier, Vandenborn, Henry Mayer und Friol.

* **Der Schrittmacher Devilly,** der am 28. Oktober, bei dem Unfalle auf der Dresdener Radrennbahn, bei dem der Schrittmacher Wolf das Leben einbüßte, mit schweren Verletzungen vom Platze getragen werden mußte, ist nunmehr aus der Heilanstalt entlassen worden, nachdem die Heilung des Unterschenkelbruches etwa anderthalb Monate in Anspruch nahm. Die Untersuchung wegen des Unfalles ist noch immer nicht abgeschlossen.

Jagd.

* **Jagd.** Am Sonnabend fand im Jagdbezirk der Gemeinde Grottsch Treibjagd statt. Von 38 Jägern wurden 123 Hasen zur Strecke gebracht. Das ist ein geringes Ergebnis im Vergleich zum vorigen Jahre, in dem 223 Hasen erlegt wurden. Für die Jagdpächter bedeutet das immerhin einen empfindlichen Nachteil. Die Ergebnisse sollen aber auch in anderen Jagdgebieten der Umgegend nicht viel besser gewesen sein. Den Grund dafür sucht man in dem nassen Sommer, der viele junge Hasen zugrunde gerichtet hat.

Automobilsport.

* **Ein neues großes Automobilrennen** plant man in Mailand. Der dortige Automobilklub ist bereits in Vorverhandlungen mit einem Komitee von Brescia getreten, das für ein Rennen auf dem bekannten Circuit Brescia 80000 Frcs. stiften will.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**

Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg

An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Hallescheu Bankfirmen v. 24. Dezember.

	Dividende für	Pros.	Zinstermin	Zinsfuß	Fällig.	Kurs-Notiz.
Stadtanleihen etc.						
Hall. conv. 3% prozs. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	½ u. ½	3½		94,25G
do. 3% prozs. Theat.-Anl. v. 1885	—	—	½ u. ½	3½		91bz
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	½ u. ½	3½		94,25G
do. do. do. v. 1899	—	—	½ u. ½	3½		94,25bz
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	½ u. ½	3½		91,50bz
do. do. v. 1902	—	—	½ u. ½	4		—
do. do. v. 1905. Ser. I, unk. b. 1912	—	—	½ u. ½	4		100,25G
Aken 3½ prozs. Stadt-Anl.	—	—	½ u. ½	3½		89,50G
Erfurter 3½ prozs. do.	—	—	½ u. ½	3½		91,50G
do. 4 prozs. do. v. 1898	—	—	½ u. ½	4		98,25G
do. 4 do. do. v. 1901	—	—	½ u. ½	4		98,25G
Halberstädter 3½ prozs. Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½		91G
Naumburger do. do.	—	—	½ u. 1	3½		90,75G
Zerbster do. do. v. 1905	—	—	½ u. ½	3½		—
Landschaftl. Centr.-Pfandbr. 3½ %	—	—	½ u. ½	3½		—
do. do.	—	—	½ u. ½	3		81,80G
Sächs. 4 prozs. landschaftl. Pfandbr.	—	—	½ u. ½	4		—
do. 4 prozs. do. do. neue	—	—	½ u. ½	4		98,50G
do. 3½ proz. do. do.	—	—	½ u. ½	3½		—
do. 3 proz. do. do.	—	—	½ u. ½	3		—
do. 3½ prozs. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½		90G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	½ u. ½	3½		90G
Anleihen industr. Ges.						
Ammendorfer Papierfabrik 4 prozs. Oblig.	—	—	½ u. ½	4		95,50G
do. do. do. do.	—	—	½ u. ½	4½		100,50G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rckz. 1G	—	—	½ u. ½	4½		—
Brunkdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	½ u. ½	4		95,50G
Consol. Hall. Pfannenschafte-Oblig.	—	—	½ u. ½	4		96G
Cröllwr. Aktien-Papierf. 4 prz. Hyp.-Anl.	—	—	½ u. ½	4		97G
Eisenburger Kattun 4½ prozs. Oblig.	—	—	½ u. ½	4½		99,50G
Eisenacher 4½ prozs. Kammgarnspinnerei-Oblig. rckz. mit 102 pr.	—	—	½ u. ½	4½		99,75G
F. Zimmermann & Co. Maschin., 4 pr. H.-A.	—	—	½ u. ½	4		98B
Grube Glücksauf, 4½ prozs. Oblig.	—	—	½ u. ½	4½		97G
Halle-Hettstedter 3½ prozs. Oblig.	—	—	½ u. ½	3½		90B
do. 4½ prozs. do.	—	—	½ u. ½	4½		98,75G
Hall. Strassenbahn 4 prozs. do.	—	—	½ u. ½	4		96G
Kyffhäuserhütte. 4 prozs. Hyp.-Anleihe	—	—	½ u. ½	4		—
Eilenburg. Brunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	½ u. ½	4		95G
Sachs.-Thür. Braunk.-V. 4 prozs. Schuldv.	—	—	½ u. ½	4		95G
do. II. rückz. mit 102 prozs.	—	—	½ u. ½	4		96G
Waldauer Braunkohlen 4 prozs. do.	—	—	½ u. ½	4		95,75G
Werschen-Weissenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	½ u. ½	4		95,50G
do. do. do. do. 1898	—	—	½ u. ½	4		95,50G
do. do. do. do. 1902	—	—	½ u. ½	4		95,50G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	½ u. ½	4		95,50G
Aktien.						
Hallesche Bankvereins-Aktien	1906	8½		½	4	153G
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	1906	2		½	4	57G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1905/06	17		½	4	124,50G
do. junge Aktien	1907	—		½	4	210G
Barnburger Maschinenfabrik-Aktien	1906	9		½	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1905/06	14		½	4	210,50B
Conners, Maschinenfabrik-Aktien	1905/06	9		½	4	—
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1905/06	3		½	4	—
do. Vorzugs-Aktien	1905 06	5		½	4	99B
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1905 06	6½		½	4	—
Eisenwerk Brückner Artern	1906	15		½	4	150B
Giesing Zuckerfabrik-Aktien	1905/06	8		½	4	129G
Halle-Hettst. E.-A. L. A. g. 3½ prozs.	1905 06	4		½	4	94B
Hallesche Aktien-Spinnerei-Aktien	1905 06	5		½	4	95B
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1906	34		½	4	—
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1906	8½		½	4	111G
Halleasche Portland-Cement-Fabrik	1906	8		½	4	110G
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1905 06	6		½	4	146,50B
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Aktien	1905/06	7½		½	4	—
Kyffhäuser Brütte Aktien	1905	13		½	4	136G
Landsberger Maizfabrik-Aktien	1905 06	7		½	4	140B
Lindner, Gottfried, Aktien	1907	8		½	4	124bzG
Naumburger Brauerei-Aktien	1905/06	13		½	4	—
Niemberg Maizfabrik-Aktien	1906/07	8		½	4	117G
Nienburger Schiossmälzerei-Aktien	1905/06	6		½	4	109B
Riebeckesche Montanwerke-Aktien	1904/05	12		½	4	194,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1906	2		½	4	28,50G
do. do. St.-Pr.-Akt. L. Em.	1906	5		½	4	—
do. do. do. II. do.		5		½	4	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1905/06	12		½	4	225B
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1906	10		½	4	158G
Werschen-Weissenfels. Braunkohlen-Akt.	1905/06	16		½	4	240B
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaedlich)	1905/06	10		½	4	180G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1905 06	11		½	4	170G
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1905 06	6		½	4	—
Brunkdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe	—	80	3. Zins.		a. Z.	—
Konsolidierte Pfannenschafte Kuxe	—	30				650B

Die Kurse der mit bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück

Hochfeine

Punsch-Extrakte

selbst zu bereiten!

1 Originalfl. **Reichel's Punschextrakt-Essenz** und ¾ oder 1 Liter Weingeist (Spiritus Vini) nach Vorschrift bereitet, gibt zwei Liter **kräftigen Punsch-Extrakt** von **höchster Reinheit,** der sogleich zum Gebrauch fertig ist, ½ mit ⅔ heißem Wasser gemischt wird u. von **köstlichem Wohlgeschmack** u. **größter Bekömmlichkeit** ist.

Vorrätig in:

Ananas-, Kaiser-, Schlummer-, Schwedischem Punsch, Grog- u. Glühwein-Extrakt 75 Pf., Burgunder u. Düsseldorfer Punsch 90 Pf., Royal- u. Flammender-Punsch 2 Ltr. Punsch-Extrakt. 1.— Mk. für je

Kein Misslingen. — Nichts ist einfacher.

Ein Versuch zeigt die ungeahnte Ersparnis.

„Die Destillierung im Haushalt" Wertvoll. Rezeptbuch f. Selbstbereitung sämtl. Liköre, sowie Cognac, Rum usw. **kostenfrei!**

Otto Reichel, Berlin SO., Eisenbahnstr. 4.

Lassen Sie sich nicht durch Nachahmungen täuschen! Nur die Marke „Lichtberz" bürgt für Echtheit und Erfolg.

Niederlagen durch meine Schilder kenntlich, wo nicht, Versand ab Fabrik.

In **Halle a. S.: Oskar Ballin jr.,** obere Leipzigerstraße 63, **Bruno Berthold,** Gr. Steinstraße 48, **Otto Fiedler,** Magdeburgerstraße 1, **Ernst Fischer,** Moritzwinger 1, **A. Frömert,** Zwingerstraße 25, **Karl Heise,** Delitzscherstr. 3, **Max Holländer,** Alter Markt 4, **Ernst Jentzsch,** Leipzigerstraße 31, **Carl Junge,** Poststr. 1, **Otto Kramer,** Mittelwache 9, **G. Osswald Nchf.,** Geiststr. 34, **Max Ott,** Steinweg 19, **F. A. Patz,** Gr. Ulrichstr. 6, **Max Rädler,** Rannischestr. 2, **Arno Rasch,** Rich. Wagnerstr. 60, **Friedrich Riedel,** Merseburgerstr. 33, **Hugo Schulze,** Bernburgerstr. 32, **A. Steinbach,** Königstr. 14, **Herm. Stitz Nchf.,** Gr. Steinstr. 33, **M. Waltsgott Nchf.,** Gr. Ulrichstr. 30, **Willy Weise,** Lindenstr. 55, **E. R. Witzel. Weissenfels: Rich. Kurze,** Merseburgerstr. 27, **Curt Stiehler,** Merseburgerstr. 35. In **Ammendorf: Ernst Mewes,** Adler-Drogerie.

Holz-Auktion.

Am **Montag den 30. Dezember** sollen im **Burglemnitzer Forstrevier,** im Forstort **Wildpark:**

ca. 250 kieferne Stämme, Bau- u. Brettstämme,

öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert werden.

Zusammenkunft: **9 Uhr vormittags im Gasthof zu Burglemnitz.**

Die Forstverwaltung.

70 Geldschränke,

neue und gebrauchte, von 75 M. bis 1000 M.

Größte und billigste Bezugsquelle.

Max Kliemann, Leipzig, Albertstr. 14.

Kaufe gebrauchte Geldschränke, Pianinos, Kontrollkasse, Schreibmaschine.

Festlieder,

Theaterstücke etc.,

alle **Schreibarbeiten** u. **Vervielfältigungen** billigst.

Carl Lewin, Steinweg 3, I

Blech u. Draht

in all. Stärken in Messing u. Neusilber empf. **Ford. Haassengier,**

Barfüßerstraße 9.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wohnung zu vermieten.

Die im 3. Obergeschoß des Grundstücks Gr. Ulrichstraße 8 belegene Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör ist vom 1. April 1908 ab zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Magistratsbureau V — Marktplatz 20, Zimmer Nr. 4 — erteilt.

Halle a/S., den 7. Oktober 1907. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Für die Borgärten der neuen Oberrealschule kann bis auf weiteres an der Staubestraße **gute Hartenerde unentgeltlich abgeladen werden.** Die Geschirrführer haben sich vor dem Abladen im Baubureau des Neubaues zu melden.

Halle a. S., den 23. Dezember 1907. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden im Bezirke der Polizei-Reviere I—IV sind auf dem Wochenmarkte werden hiermit benachrichtigt, daß in der Zeit vom 14. September bis ca. Mitte November 1908 hierselbst eine technische Revision der Maße und Gewichte unter Zuziehung eines Eichmeisters des hiesigen Eichamtes stattfindet.

Da die bei dieser Revision unvorschriftsmäßig befundenen Maße, Wagen und Gewichte nach § 369[2] des Reichsstrafgesetzbuches nicht nur der Einziehung unterliegen, sondern auch deren Eigentümer mit Geldstrafe bis zu 100 Mark oder mit Haft bis zu 4 Wochen zu bestrafen sind, wird empfohlen, die Maße 2c. etchamtlich prüfen zu lassen, und wird hierzu für die Gewerbetreibenden im Bezirke des Polizei-Reviers die Zeit vom 2. Jan. bis 15. Febr. 1908

„ „ II.	„ „	„ 17. Febr.	„ 31. März 1908
„ „ III.	„ „	„ 1. April	„ 15. Mai 1908
„ „ IV.	„ „	„ 16. Mai	„ 30. Juni 1908
auf dem Wochenmarkte	„ „	„ 1. Juli	„ 15. August 1908

vorgeschlagen.

Halle a. S., den 30. November 1907. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamtsgebäude** am Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum** in der **Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 27. bis 30. November 1907 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat August 1906 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von 12981 bis 16023 und Pfandscheine in grünem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung frei gewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 11. Dezember 1907 bis 10. Dezember 1908

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und frei gewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 10. Dezember 1907.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die **Versteigerung** der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamte im Monat **Oktober 1906 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 19061 bis 22164 tragen und über welche die Pfandscheine in gelbem Druck ausgestellt sind, wird Mittwoch den 22. Januar 1908 und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihauses, An der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um ½3 Uhr nachmittags.**

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 21. Januar 1908 statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 24. Dezember 1907.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19071225030/fragment/page=0002

Vorschriften

über den Geschäftsbetrieb der gewerbemäßigen Vermittelungsagenten für Immobiliarverträge (Immobilienmakler).

Auf Grund des § 38 Abs. 4 der Gewerbeordnung (R. G.-Bl. 1900 S. 871) bestimme ich folgendes:

1. Personen, welche den Kauf oder Tausch von Grundstücken oder die Beschaffung oder Begebung von Hypotheken gewerbsmäßig vermitteln (Immobilienmakler), haben ein Geschäftsbuch nach dem anliegenden Muster zu führen.

2. Das Geschäftsbuch muß dauerhaft gebunden, mit fortlaufenden Seitenzahlen versehen sein und vor der Ingebrauchnahme von der Ortspolizeibehörde unter Beglaubigung der Seitenzahl abgestempelt werden.

3. In das Geschäftsbuch sind alle schriftlichen und mündlichen Geschäftsaufträge im Laufe des Tages, an dem sie eingehen, in der Reihenfolge des Einganges unter fortlaufender Nummer vollständig einzutragen.

Die im Geschäftsbetriebe vermittelten Geschäfte sind unmittelbar im Anschluß an den Geschäftsabschluß in die Spalten 5 bis 7 einzutragen. Hierbei sind nur solche Angaben aufzunehmen, welche für die Beurteilung der von dem Immobilienmakler vermittelten Tätigkeit von Bedeutung sind. Ist ein Geschäft ohne besonderen Auftrag vermittelt worden, so sind die Spalten 2 bis 4 zu durchstreichen. Findet eine Erledigung des Auftrages nicht statt, so fällt die Ausfüllung der Spalten 5 bis 6 fort und ist ein entsprechender Vermerk in Spalte 10 „Bemerkungen" aufzunehmen.

Der Eingang der Gebühren, Kostenvergütungen und Kostenvorschüsse, sowie der Empfang von Wertpapieren, Bargeldbeträgen, Urkunden (Schuldverschreibungen, Wechseln, Plänen, Zeichnungen) usw. sind am Tage des Einganges oder Empfanges in den Spalten 8 und 9 zu vermerken.

Alle Eintragungen in das Geschäftsbuch sind mit Tinte in deutscher Sprache und in deutschen oder lateinischen Schriftzeichen zu bewirken.

4. In Fällen, in denen die Erledigung des Geschäftsauftrags eine Reihe von Einzelhandlungen erfordert, sind sogleich nach Eintragung des Auftrages in das Geschäftsbuch besondere Handakten zu bilden; in ihnen sind alle in den Händen des Immobilienmaklers zurückbleibenden Entwürfe, Vollmachten, Schriftstücke, Belege, Rechnungen, Quittungen und andere Eingänge nach der Reihenfolge des Datums zu vereinigen. Die Handakten sind fortlaufend mit Seiten- oder Blattzahlen zu versehen. Auf dem Umschlage sind Name, Stand, Wohnort und Wohnung des Auftraggebers, der wesentliche Inhalt des Auftrags und die Nummer des Geschäftsbuchs anzugeben.

5. Für die ordnungmäßige Führung des Geschäftsbuchs und der Handakten ist der Gewerbetreibende auch dann persönlich verantwortlich, wenn er sie einem Dritten übertragen hat.

Das Geschäftsbuch, das nicht mehr benutzt werden soll, ist unter Angabe des Datums abzuschließen, der Ortspolizeibehörde zur Bestätigung des Abschlusses vorzulegen und nebst den Handakten fünf Jahre aufzubewahren.

Nach dem Abschluß dürfen weitere Eintragungen in das Geschäftsbuch nicht mehr gemacht werden.

6. Jedes Schriftstück, das der Gewerbetreibende in Verfolg eines Geschäftsauftrages an Behörden oder Privatpersonen richtet, muß auf der ersten Seite oben links am Rande mit seinem Namen, seiner Wohnung (Geschäftslokal) und der laufenden Nummer des Auftrages im Geschäftsbuche versehen sein.

7. Die Gewerbetreibenden haben jeden Wechsel des Geschäftslokals binnen einer Woche und ferner Namen und Wohnung der von ihnen in ihrem Gewerbebetriebe beschäftigten Personen binnen einer Woche nach dem Inkrafttreten dieser Bestimmungen, im übrigen binnen einer Woche nach dem Antritte der Beschäftigung der Ortspolizeibehörde anzuzeigen.

8. Die Ortspolizeibehörden und ihre Organe können von dem Geschäftsbetriebe Kenntnis nehmen und zu diesem Zwecke die für den Betrieb bestimmten Räume jederzeit betreten und dort die Geschäftsbücher und Handakten einsehen. Sie können auch verlangen, daß die Geschäftsbücher und Handakten im Dienstraume der Ortspolizeibehörde vorgelegt werden und daß ihnen über den Geschäftsbetrieb Auskunft erteilt wird. Dasselbe gilt, wenn der Geschäftsbetrieb eingestellt wird.

9. Diese Vorschriften finden auf Personen, welche als Kaufleute zur Führung von Handelsbüchern verpflichtet sind, keine Anwendung. Jedoch sind die Ortspolizeibehörden befugt, auch diesen Personen die Befolgung der Vorschriften ganz oder zum Teil zur Pflicht zu machen.

10. Diese Vorschriften treten am 1. Januar 1908 an Stelle der Vorschriften vom 23. Juni 1900 in Kraft.

11. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden nach § 148 Abs. 1 Ziffer 4a der Gewerbeordnung mit Geldstrafe bis zu 150 Mark und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu vier Wochen bestraft.

Berlin, den 29. November 1907.

Der Minister für Handel und Gewerbe.
Delbrück.

Anlage.

Geschäftsbuch.

1	2	3	4	5	6	7			8	9	10
Laufende Nummer	Datum des Einganges des Antrages	Name, Stand und Wohnung des Auftraggebers	Inhalt und Art des Auftrages	Name, Stand und Wohnung der Vertragschließenden	Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses	Wesentlicher Inhalt des vermittelten Geschäfts: a) Gegenstand	b) Betrag des Kaufpreises oder der Hypothek	c) Sonstige wesentliche Bedingungen des Geschäfts	Erhobene Gebühren, Kostenvergütungen oder Kostenvorschüsse, gesondert nach Art und Betrag	Empfangene Wertpapiere, Bargeldbeträge, Urkunden u. dergl. (Schuldverschreibungen, Wechsel, Pläne, Zeichnungen usw.) unter näherer Bezeichnung der einzelnen Gegenstände	Bemerkungen

Zum bevorstehenden Quartalswechsel empfehlen wir:

4% **Preussische Bodenkredit-Pfandbriefe, Serie 24,** unkündbar bis 1916, Kurs ca 98¼ %,

4% **Deutsche Hypothekenbank (Meiningen)-Pfandbriefe, Serie 12,** unkündbar bis 1917 (im Herzogtum Meiningen mündelsicher), Kurs ca. 98½ %,

4% **Berliner Hypothekenbank-Pfandbriefe, Serie I/II und III/IV,** unkündbar bis 1914 bezw. 1915, Kurs ca. 97½ %,

4% **Hessische Landes-Hypothekenbank-Pfandbriefe, Serie 14 und 15,** unkündbar bis 1914 (mündelsicher in allen deutschen Bundesstaaten), Kurs ca. 100%,

sämtlich **franko Provision und Spesen;**

ferner, soweit der Vorrat reicht:
verschiedene 4% und 3½% **Stadt- und Provinzial-Anleihen,** 4%, 4½% und 5% **gute Industrie-Obligationen zum Tageskurs,** ebenfalls **franko Provision und Spesen.**

Bank für Handel und Industrie,
Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3.

Dr. Harangs
staatlich beaufsichtigte
Lehranstalt,
Halle a. S.,
Robert Franz-Strasse 1.

Vorbereitung f. die **Einj.-, Prim.-, Abitur.-Prüf.,** sowie f. alle Klassen höh. Lehranst. Es bestanden bisher **44 Abit., 87 Ober- u. Unterprim., 103 Ober- u. Untersek., 292 Einj., 49** f. mittl. u. unt. Klassen. 26 Lehrkräfte, Schulhaus, Turnhalle, Arbeitssaal, chem. Laboratorium. Pension. Prospekt.
Telephon 1115.

Blutarme
Lungenkranke, Nervöse etc.
haben stets den grössten Erfolg nach Gebrauch von
Dr. Homeyer's neuer konzentr. Kraftnahrung **Hämomaltin**
in Geschmack und Wirkung
verbessertes Hämatogen.
Aerztlich geprüft und warm empfohlen.
In den im Handel befindlichen meisten Hämatogenarten ist ein grosser Teil Glycerin enthalten, welches für viele Kranke direkt schädlich ist, da es vom Magen in keiner Weise verdaut wird.
Dr. Homeyer's Hämomaltin besteht hauptsächlich aus feinsten gereinigten Hämoglobin und garantiert reinen Malzextrakt und kann als Kräftigungsmittel kaum noch übertroffen werden. Aerzte und Patienten loben die oft wunderbare Wirkung; tägl. eingehende Dankschreiben beweisen das.
Das echte Präparat trägt den Namen Dr. Homeyer und Namensunterschrift und ist käuflich in Fl. à M. 3.— in Apotheken und Drogerien
In **Halle a. S.,** Generaldep. **Engel-Apotheke,** ferner **Universaldrog. Carl Krütgen,** Drog. **Wilh. Hoefer, Drog. E. Jentzsch,** Drog. **M. Waltsgott Nachf.**

Zugjalousien, Rollwände, Rolladen von Holz oder Stahl, Holzdrahtrollo liefert unter Garantie
Hallesche Jalousie- u. Rolladenfabrik Franz Rudolph & Co.
Fernspr. 2106. Kaiserstr. 16.

Schulze & Birner
Wein-Grosshandlung — Rathausstrasse 5. Tel. 1135.
Spezialitäten:
Garantiert naturreine Rhein-, Kaliforn. Rot- u. Portweine
von 90 Pfg. per Flasche an bis zu den feinsten Hochgewächsen.
Ausführliche Preislisten postfrei.
Niederlage: **Alfred Reubke,** Domdrogerie, Mansfelderstrasse 66.

Otto Unbekannt. Halle a. S.
Brillen, Klemmer
mit **Rathenower Gläsern** werden jedem Auge sorgfältigst angepaßt.
Anfertigung nach ärztlicher Vorschrift im
Optischen Institut
Otto Unbekannt,
Grosse Ulrichstrasse 1a.

Schmidts Waschmaschinen
20 000 mal geliefert, meist verbreitet. Verlangen Sie **„Die Eiserne"** m. 2jähr. Garantie.
Waschmaschinen mit und ohne Feuerung.
Schmidts Seifenpulver mit Taschentuch-Zugaben
ADAM SCHMIDT, Saalfeld-Saale

Frackverleih! A. Brandt, Hackebornstr. 1. | **Musik** Silvester noch frei. Schondorf, Raiswerder 2, II.

Bekanntmachung.

Die Bureaus der Standesämter sind am **Mittwoch den 25. Dezember und Donnerstag den 26. Dezember, vormittags von 10 bis 11 Uhr** zur Annahme von Todesanzeigen geöffnet.

Halle a. S., den 24. Dezember 1907.

Die Standesbeamten.
Schindler. Rudolph.

Strümpfe,
gute haltbare Ware jeder Größe und Stärke. **Anstricken prompt fest.**
Winterstein's Strumpfwaren-Spezial-Fabrik,
jetzt Oleariusstr. 9, am Hallmarkt.

Bekanntmachung.

Die **Lehrer- und Kantorstelle** hier wird am 1. April 1908 frei. Das garantierte Stelleneinkommen beträgt:

Grundgehalt 1035 M und Funktionszulage 300 M.

Tatsächlich beläuft sich das Grundgehalt einschl. Funktionszulage z. Zt. auf rund 1500 M.

Mietsentschädigung 240 M (bezw. 160 M), die Alterszulagen je 160 M. Außerdem wird eine persönliche Zulage von 65 M gewährt.

Bewerbungen, namentlich solcher Herren, welche auch in der Musik Tüchtiges leisten, sehen wir baldigst entgegen.

Schafstädt, Kr. Merseburg, den 21. Dezember 1907.

Der Magistrat.

Neu! **„Aeosan"-Perl-Bäder,** Neu!
ärztlich empfohlen bei Nerven- und Hirnleiden, Blutarmut 2c. Ueberraschende Wirkung, außerordentlich erfrischend und belebend bei Schwäche und Nervosität.
Neu eingeführt und Allein-Vertretung für Halle a. S.:
Helios-Bad, Leipzigerstraße 30, Fernsprecher 2867.
Gleichzeitig weise empfehlend auf meine vorzügl. Helios-Bäder hin: Licht-Bäder, Dampf-Bäder, Licht-Bestrahlungen, Dampfduschen, Fichtennadel-, Kohlensäure-, Sol-Bäder. Elektrische Lohtannin-Bäder, Rumpf- und Sitz-Bäder, Packungen etc.
Elektr. Vierzellen-Bäder. Vibrationsmassage. Oscillation.
Vorzügliche Handmassage von nur gut geschultem Personal.

Zeichnungs-Anmeldungen auf die zum Kurse von **98,80%** zur Subskription gelangenden
4% Schuldverschreibungen der Stadt Frankfurt a. M.,
unkündbar und unverlosbar bis 1918,
nehmen wir bis Freitag den 27. Dezember entgegen und vermitteln sie kostenfrei.
H. F. Lehmann. Reinhold Steckner.
Bank für Handel u. Industrie Filiale Halle a. S.
Hallesch. Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.

Für
Schuhwarenhändler
empfehle mein großes Lager in
Filzschuhen u. Pantoffeln
zu außerordentlich billigen Engrospreisen.
H. Elkan,
Kaufhaus, Halle a. S.,
Leipzigerstraße 87.

Flechten
Schuppen-Flechte, trockene u. nässende Bart-Flechte, Hautausschläge, auch kpf. Aufspringen d. Haut, Kopfgrind,
offene Beine
neue sowohl als alte Wunden, Geschwüre, bösartiger Drüsen-Anschwellungen, -Entzündung usw. beseitigt schnell u. gründlich die als altbewährtes Heilmittel in ihren Hauptbestandteilen seit 1806 bekannte, altberühmte
Ripp'sche Heilsalbe.
Dose 1 Mk. zu haben in den Apotheken. Zahlreiche Dankschreib.
Alle Lowen-Apotheke, Markt.

Topfreiniger
Topfanfasser
Spültücher
Staubtücher
Bohnertücher
Scheuertücher
Kaffeebeutel
Tellerdeckchen.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Geschäfts-Anzeige.
Nachdem ich in meinem neuerbauten Grundstück Königstraße 46 hierselbst ein Ladengeschäft für
Moderne Bildereinrahmung
eröffnet habe, erlaube mir auf die reiche Auswahl in gerahmten und losen Bildern, Bilderleisten, Handspiegeln, vor allem aber Auswahl in Photographie-Rahmen und Ständern aufmerksam zu machen und empfehle mich mit vorzüglicher Hochachtung
Paul Keindorf, Glasermstr.
NS. Gleichzeitig bringe meine Bauglaserei nebst Reparatur-Werkstatt und Glasdachschnitt-Verkauf in empfehlende Erinnerung. P. O.

Tomond
für Nervenkopfweh.
Dieses Mittel, äußerlich anzuwenden, bringt bei Nervenkopfweh Neuralgie, Blutandrang gegen Kopf, Migräne, Schlaflosigkeit, ob rheumatisch oder gichtartig, nicht nur Linderung, sondern sichere Hilfe, selbst in den veraltesten Fällen. — Viele Dankschreiben.
Flasche 3 Mark.
Zu haben in der Adler-Apotheke in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19071225030/fragment/page=0003

— Angenehmer Aufenthalt. —
Aufmerksame Bedienung.

Café „International“,
Kleine Ulrichstraße 22.

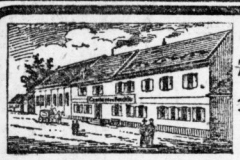
Während der Feiertage bis 3 Uhr nachts geöffnet. **L. Weber.**

Bali- und Gesellschafts-Haus **Deutscher Kaiser,** Dessauerstrasse 12,
bringt sich für die Weihnachts-Festtage in empfehlende Erinnerung.
Am ersten und dritten Festtage **Familien-Abend** unterm Weihnachtsbaum.
Am zweiten Festtag (im Parkettsaal): **Grosser Festball** (von 4 Uhr an.)
32 Mtr. lange neue Asphalt-Kegelbahn noch einige Tage frei.
Voranzeige: Sonntag den 12. Januar 1908: Prämien-Maskenball.

Restaurant „Mittelpunkt“, Nicolaistr. 12, I.
Donnerstag den 26. Dezember 07
hervorragende Gesangs- u. Charakter-Vorstellungen,
dargestellt von „Die Williams“.
Bestes Familienprogramm.
Warme Küche bis 2 Uhr nachts.
Sorgfältiger Mittagstisch! Reichhaltige Abendkarte.
Vereinszimmer.
Der neue Wirt.

Merseburg **„Reichskrone“** Merseburg
Telephon 319.
empfiehlt sich dem reisenden Publikum von Halle.
Grösstes und schönstes Bier-Restaurant der Stadt.
2 Minuten von der elektr. Bahn. 5 Minuten von der Staatsbahn.
Für Extra-Zimmer erbitte vorher Bestellung.
Wein-Stube nach Kempinsky.
Separate Räume.
Gute grossstädtische Küche Stammkarte mit kleinen Preisen.

Ammendorf!
Gold. Adler.
1. Feiertag
Grosser Ball, Verein „Frohe Zukunft“.
Hierzu ladet freundlichst ein Karl Landmann.
Vom 1. Feiertag bis 3. Januar 08
Großes Preisschießen
wie alljährlich, von Herrn Edde.
Hierzu ladet freundlichst ein D. O.



Koch's Gasthaus zu Beuchlitz.
Am 2. Feiertag von nachm. 3 Uhr an:
Grosse Ballmusik,
ausgeführt von der Henschel'schen Kapelle aus Halle.
Es ladet ergebenst ein Koch.

Turn- und Athleten-Klub „Einigkeit“.
Am 1. Feiertag
Ball mit freier Nacht
bei vollbesetztem Orchester im „Trothaer Schlösschen“.
Der Vorstand.

Handwerker-Meister-Verein.
Freitag den 27. Dezember, abends 8 Uhr in den Thalia-Sälen:
Konzert, Theater und Ball
wozu freundlichst einladet Der Vorstand.

Restaurant zum Fiaker.
Mache meine werten Gäste auf mein der Neuzeit entsprechendes Orchestrion aufmerksam u. können sich auch in diesem Jahre eines schönen
elektrischen Christbaumes
erfreuen. Pilsener von C. Bauer. Zum fleißigen Besuch ladet ein
Paul Reiche.

Gesangverein „Liedeslust“.
Donnerstag den 2. Weihnachtsfeiertag
Unterhaltungs-Abend
im Vereinslokal „Leipziger Hof“, Merseburgerstraße 92,
wozu Freunde und Gönner hiermit höfl. eingeladen sind.
Der Vorstand.

Alle Plattdütsche
treffen sich im Restaurant Deutscher Born, Moritzkirchhof 5.
Hermann Broede.

Wohne jetzt **Geinstr. 70.**
Fritz Kirchner,
Heilmagnetiseur.

Zuckerkranken
empfiehlt regelmässige Kontrol-Harnuntersuchungen Apotheker Jaenisch,
Mecklstr. 28, II. Laboratorium für Harn-Analyse und Bakteriologie.

Passendorf
Gasthof zu den 3 Lilien.
Donnerstag den 26. Dezemb. (2. Weihnachtsfeiertag) von nachmittags 3½ Uhr an
Gr. Ballmusik.
Es ladet freundlichst ein F. Bude.

Deutscher Kaiser
Diemitz.
Zum 1. und 2. Weihnachtsfeiertag
Ballmusik,
wozu freundlichst einladet Paul Schaaf.

Kleinkugel.
Den 2. Weihnachtsfeiertag von nachmittags 3 Uhr an
Tanzmusik.
Es ladet freundlichst ein A. Köckenitz.

Turn-Verein Sennewitz.
1. Weihnachtsfeiertag
Konzert, Theater und Ball
im Wenig'schen Gasthause,
wozu freundlichst einladet Der Vorstand.

Osendorf.
Gasthof zum Dreierhaus
Donnerstag den 2. Weihnachtsfeiertag von nachmittag 3 Uhr ab
Ballmusik.
Freundlichst ladet ein O. Kitzing.

Sennewitz.
Zum Schwarzen Adler.
Am 2. Weihnachtsfeiertag, von 3 Uhr ab:
Tanzmusik.
A. Pfeifler.

Alte Post,
part. Alte Promenade 34, I. Etage
Inh. Fritz Hasert.
1., 2., 3. Feiertag
Grosses Konzert
der Seeger'schen Kapelle.
Neu für Halle zu sehen:
Ein Kalb mit zwei Köpfen!
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Peissen.
Gasthof zum Deutschen Kaiser.
2. Weihnachtsfeiertag
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet A. Friedel.

„Bahnschlösschen“
Bastinestr. a. d. Alt. Leipz. Chauss.
Empfehle meine **aufgeheizten Lokalitäten** zur gefl. Benutzung.
1. Feiertag: Verein Gemütlichkeit,
2. Feiertag: öffentl. Weihnachtsball
bei vollem Orchester.
Ferd. Doberitz.

Broihan-Schenke, Beesen.
2. Feiertag von nachmittags 3½ Uhr
Tanzkränzchen.
Es ladet freundlichst ein B. Schunke.

Richard Koch's Restaur.,
Königstraße 51.
Bringe hierdurch **meine Lokalitäten** in empfehlende Erinnerung.
Für **Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt.

Café Schlossberg,
Gr. Schloßgasse 5.
Damenbedienung.

Gesundheitspflege (E. V.).
Am 2. Weihnachtsfeiertage, abends v. 7 Uhr ab in d. Kaisersälen
Familienabend.
Gäste können eingeführt werden.

Bier-Palast.
Das beliebte
Damen-Konzert-Orchester.
Dir. Juliane Janetschek.

Café Rheingold.
Neue flotte Damen-Bedienung.
Henriettenstrasse 37.

Zum Herzog,
Gr. Ulrichstr. 55.
Zu den Weihnachtsfeiertagen empf. meine freundlichen Lokalitäten.
Am 2. Feiertag:
Frühschoppen-Konzert,
ff. Speckkuchen, sowie reichhaltige Speisenkarte.
Ergebenst Paul Zwanzig.

Gasthaus zu Löbnitz.
2. Weihnachtsfeiertag von nachmittag 3 Uhr an
Tanzmusik.
Hierzu ladet freundlichst ein
Paul Gottschalg.

Zöberitz.
Am 2. Weihnachtsfeiertag von 3½ Uhr ab
Tanzmusik.
M. Koch.

Gasthaus Radewell.
Mittwoch den 1. Weihnachtsfeiertag Konzert, Theater und Ball bei Gesangvereins Burg-Radewell. Es ladet ergebenst ein
Anfang ½8 Uhr. Der Vorstand.
Donnerstag den 2. Feiertag von nachmittags ½4 Uhr an öffentl.
Ballmusik,
wozu freundlichst einladet M. Hofmann.

Rauchklub Ammendorf.
Gasthof zum Elstertal.
Den 1. u. 2. Weihnachtsfeiertag
Tanzmusik.
Der Vorstand.

Niemberg
(Bahnhof).
Donnerstag den 2. Weihnachtsfeiertag von abends 7 Uhr an
Familien-Kränzchen
mit Christbaum-Verlosung.
Dienstag den 31. Dezember von abends 7 Uhr an
Silvester-Kränzchen,
wozu freundlichst einladet H. Hirsch.

Café Nova,
Kl. Ulrichstr. 25.
Gemütl. Aufenthalt.
1., 2. u. 3. Feiertag
Grosse musikalische Unterhaltungs-Abende.

Wo gehen wir den 3. Feiertag hin?
Zu den beliebten Gesangsduettisten
Gebrüder Henry.
Auftreten in
Deumer's Restaurant
Glauchaerstr. 19. Anfang 7 Uhr.

Achtung!
Rest. Germaniagarten,
Neustraße 133,
hält sich für die Feiertage bestens empfohlen. — Angenehmer Familien-Aufenthalt. — Zimmer für Vereine.
Große Grammophon-Konzerte.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Meine
Wein-Probierstube,
Kl. Klausstraße 18,
ist die Feiertage bis nachts 2 Uhr geöffnet.
Hochachtungsvoll Franz Köppe.

Benkendorf
bei Salzmünde.
Den 2. Weihnachtsfeiertag
Ballmusik,
wozu freundlichst einladet R. Hiemisch.

Café Central-Halle.
— Neu renoviert. —
Aufmerksame Bedienung.

Besonderer Gelegenheitskauf!

Eine Serie
Paletots
für Backfische u. junge Damen,
aus guten farbigen Winterstoffen
mit angewebtem Futter,
nur solange Vorrat,
für den Extrapreis **8.50** Mk.

Könicke
am Leipziger Turm.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Paul Wahl's Saaleschlösschen
sei allen Spaziergängern als gemütlicher Aufenthalt bestens empfohlen. Hierselbst anerkannt vorzügl. Kaffee gr. Tasse 15 Pf., ff. Schultheiss 4/10 15 Pf., echt Kulmbacher 4/10 20 Pf., außerdem alle alkoholfreien Getränke. 1. Feiertag: Kränzchen. — Fortwährend angenehme Unterhaltungsmusik. Um zahlreichen Besuch bittet D. O.

Sport-Park,
Artilleriestr. 15. — Ecke Neue Leipziger Chaussee.
In wenigen Minuten auf angenehmen Wegen erreichbar. Halte meine schönen Räumlichkeiten angelegentlichst empfohlen.
ff. Kaffee, Kuchen, div. Speisen.
Hochachtungsvoll Herm. Kaehne.
Angenehme musikalische Unterhaltung.

Zum Markgrafen,
Brüderstr. 7, Fernruf 3192
hält seine Lokalitäten bestens empfohlen.
ff. Rauchfuss' Pilsener, Kronenbräu, Münchener Kindl-Bräu.
Siphon-Versand.
Fr. Schauseil.

Kaffeegarten Trotha, Inh. Wilh. Henze. Tel. 2296.
Zu den Weihnachtsfeiertagen halte meine freundl. eingerichteten Lokalitäten bestens empfohlen.
Am 2. Weihnachtsfeiertag von nachm. 4 Uhr an
Ball-Musik.
Ausschank der beliebten **Obstweine u. Sekte**
der Wein- und Sektkelterei „Pomona“, Eilenburg.

Freyberg's Garten.
Am 2. Weihnachtsfeiertag, von 4 Uhr ab
Grosser Ball.
Leonhard Müller.

Traxdorf's „Goldener Hirsch“.
Während der Feiertage „Großstädtischer Betrieb“.
Erster Feiertag vorm. 11½—2 Uhr **Matinee,** bestehend aus Instrumental- u. Vokal-Konzert.
4 Gesangvereine mit über 100 Sängern und Kapelle Henschel.
Zweiter Feiertag nachmittag 4 Uhr: **Gr. Festball.**
Dienstag d. 31. Dez. abends 8 Uhr: **Silvester-Ball.**
Mittwoch d. 15. Januar 1908: **Elite-Maskenball.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19071225030/fragment/page=0004